

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 64 (1993)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

1993 ist als europäisches Jahr dem Thema «Alter» gewidmet und soll zur Besinnung herausfordern, zum Nachdenken darüber, welchen Stellenwert das Alter insgesamt in unserer Gesellschaft einnimmt und welche sozialen und politischen Auswirkungen durch die «Überalterung» der Bevölkerung auf Europa zukommen.

Ein beachtlicher Teil der heutigen und künftigen SeniorInnen ist körperlich, psychisch, geistig oder mehrfach behindert.

Dabei nimmt vor allem die Gruppe der geistig Behinderten eine Sonderstellung ein. Im Alter sind die geistig Behinderten auf besondere Weise betroffen. Doch wie und in welchem Ausmass?

Zu dieser komplexen Thematik begann die Schweizerische Vereinigung der Elternvereine für geistig Behinderte (SVEGB) anlässlich ihrer Jahrestagung im Mai 1992 mit einer gezielten Informations- und Bewusstseinsarbeit.

«Sie haben sich damals für eine Berichterstattung zu diesem Thema im Fachblatt VSA interessiert . . . Nun, für uns, – und wir hoffen, auch für Sie – ist die komplexe Problematik damit nicht erledigt», schrieb Beatrice Zenzünen anfangs November in einem Brief an die Fachblatt-Redaktion und legte dem Schreiben eine weitere, neue Einladung bei. Der Frühjahrsanlass hatte ein solcherart grosses Echo gefunden, dass im November eine Fortsetzungstagung in Biel durchgeführt wurde mit dem Thema «Der alternde geistig behinderte Mensch».

«Wir wollen mit unserer Arbeit die Öffentlichkeit bewegen, die Situation zugunsten der alternden, geistig behinderten Menschen zu verändern und verhindern, dass unsere Botschaften wirkungslos im Expertenkreis verhallen. Deshalb würde es uns sehr freuen, wenn wir Sie an unserer Studientagung in Biel begrüßen dürften oder Sie für eine hintergründige Berichterstattung zu einer Thematik motivieren könnten, die stark gesellschaftliche Grundhaltungen berührt.»

Biel ist zwar die Stadt meiner Kindheit und Jugend, doch: die freundliche Einladung konnte ich leider nicht annehmen. Zur selben Zeit fand in Chur die Herbsttagung des VSA statt. Sie, liebe Leser und Leserinnen dürfen raten, wo die Redaktorin in diesen Tagen demnach zu finden war. Trotzdem hat die Zusammenarbeit ausgezeichnet geklappt. Zum vereinbarten Termin erhielt die Redaktion ein dickes Kuvert mit Referaten und weiteren Beiträgen von der Bieler Tagung zugestellt, was wir Ihnen in den Fachblatt-Ausgaben vom Februar und März gerne weiter vermitteln.

Geistig behindert sein und alt werden bedeutet eine doppelte Konfrontation mit Problemen. Welche Zukunftslösungen sind nötig, damit geistig Behinderte in Würde alt werden können? In welchen Vorsorgeeinrichtungen sollen sie ihren Lebensabend verbringen können? Welche Menschenbilder stehen hinter der Altersarbeit? Welche Aspekte stellen sich speziell bei der Begleitung alternder geistig behinderter Menschen dar?

Das Alter unserer geistig behinderten Mitmenschen: Auch hier sind Visionen gefragt, sind tragfähige Modelle für die Zukunft gesucht – ist auch die Phantasie angerufen!

Phantasie: Damit ist bereits das zentrale Thema der diesjährigen VSA-Jahrestagung vom 12. und 13. Mai in Zug angesprochen. Dieses Datum sollten Sie sich in Ihrem Terminkalender unbedingt vormerken.

Ihre

Irka B. Aler



In eigener Sache

Jahresbericht der Geschäftsstelle VAAE 72

Inhaltsverzeichnis Fachblatt-VSA 74/75

Interdisziplinäre Regionaltagung der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie in Basel 76

Sozialversicherungen in der Schweiz 80/81

Sachzwänge erkennen – Spielräume wahrnehmen
Referat der Herbsttagung in Chur 82

Der alternde geistig behinderte Mensch
Tagung der SVEGB in Biel 86

Arbeitsgrundlagen zur Prüfung von Institutions-Konzepten 93

Fünf Entwicklungsschritte
Übergänge im Märchen und in der Wirklichkeit des Erlenhofs 96

Mensch und Wasser – eine aquatische Betrachtung 100

Die Seite der Küche
Schädlingsbekämpfung in der Lebensmittelindustrie 104
Kohlehydrate der genüsslichen Art 105

Meldungen und Berichte aus den Regionen, Pressemeldungen, Kurzberichte finden Sie ab Seite 109